

## Sachinfo



Opferszene vor dem Junotempel

Mehr dazu!  
84zg9y

## Wie die Römer ihre Götter verehrten

Die Römer glaubten, dass sie den Göttern größere Ehren erwiesen als andere Völker. Als Belohnung für ihr Pflichtbewusstsein den Göttern gegenüber (*pietas*) hätten die Götter sie zu Herren der Welt gemacht. Die *pietas* der Menschen zeigte sich vor allem darin, dass sie ihre Pflichten gegenüber den Göttern regelmäßig und korrekt erfüllten. Dazu gehörten Opfer, Feste und Gebete. Es kam vor allem darauf an, feste Regeln und formale Abläufe gewissenhaft einzuhalten und an alten Gebetstexten nichts zu verändern – nicht einmal an uralten Gebeten, die kaum noch jemand verstand.

### Roms goldene Tempel

Den sichtbarsten Ausdruck fand die Verehrung der Götter im Bau von Tempeln. Nicht nur in Rom, sondern auch in kleineren Orten war das Stadtbild durch viele Heiligtümer und Altäre geprägt. Die prächtigsten Tempel mit wertvollen Weihgaben, kostbaren, bunt angemalten Statuen der Gottheiten und Marmorsäulen standen in der Hauptstadt. Die Dächer mancher Tempel waren sogar von Blattgold überzogen. Schon im Altertum waren die *templa aurea* („goldene Tempel“) Roms ein Touristenmagnet.

### Konzentration beim Gebet

Die höchsten Staatsbeamten flehten (die Götter) mit bestimmten Gebetstexten (an) und einer las aus einem Schriftstück vor, damit kein Wort vergessen oder an der falschen Stelle gesagt wurde. Ein anderer musste aufpassen, dass Ruhe herrschte. Außerdem ließ man einen Flötenspieler auftreten, damit nichts anderes zu hören war.

Ein römischer Geschichtsschreiber

Als Weihgaben stifteten die Römer den Göttern kostbare Dinge, darunter Waffen, wertvolle Gefäße, Kleidungsstücke und Schmuck, aber auch Spielzeug.





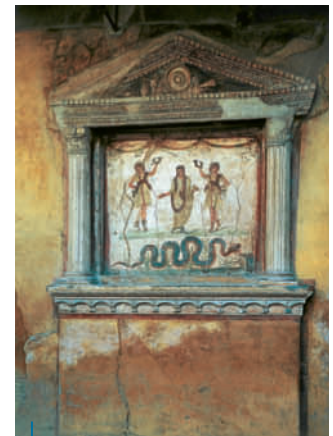
Christlicher, jüdischer und muslimischer Gottesdienst

### Blutige Opfer als Geschenk an die Götter

Wer im römischen Staat lebte, gehörte automatisch der Staatsreligion an. Aus dieser Gemeinschaft konnte man nicht austreten. In den Tempeln wandten sich Priester mit Gebeten und Opfern an die Götter. Diese öffentlichen *sacrificia* („Opfer“) waren häufig blutig, d.h. ein Opfertier (*hostia*) wurde am Altar vor dem Tempel mit einem Beilhieb getötet. Die Eingeweide des Tieres wurden auf dem Altar verbrannt, das Fleisch nahmen die am Opfer beteiligten Menschen zum Verzehr mit nach Hause.

### Laren und Penaten – Göttliche Wächter des Hauses

Im privaten Bereich war der Hausvater (*pater familias*) für den „Kontakt“ zu den Göttern zuständig. Er sprach an Feiertagen die traditionellen Gebete und führte die – meist unblutigen – Opfer durch. Dabei wurden Opferkuchen und Wein in den Flammen des Hausaltars verbrannt. Als besondere Schutzgötter des Haushaltes galten die Laren und die Penaten. Die Laren wachten nach römischer Auffassung allgemein über Haus und Hof, die Penaten waren für die Vorratskammer (*penus*) zuständig.



Hausaltar aus Pompeji

- 1 Wahrscheinlich gibt es auch an deinem Wohnort Orte, an denen man einen Gott verehrt. Welche Orte sind dies und wie unterscheiden sie sich von römischen Tempeln?
- 2 Du machst eine Zeitreise und verbringst ein paar Stunden in einem römischen Tempel. Entwirf einen Reisebericht, in dem du deine Beobachtungen festhältst.

#### Merke!

- pietas
- sacrificia
- Laren
- Penaten